

DOSB-PRESSE

Der Artikel- und Informationsdienst des
Deutschen Olympischen Sportbundes

Nr. 38, 26. Oktober 2021

Liebe Leser*innen,
Präsidium und Vorstand des DOSB appellieren in der vorliegenden Ausgabe der DOSB-Presse eindringlich, das Comeback des Sports in Vereinen und Verbänden zu unterstützen. Berliner und Karlsruher Wissenschaftler informieren beispielhaft über die Auswirkungen von Corona und Lockdowns auf Kinder. Mit den in der DOSB-Presse beschriebenen Gutschein-, Paten- und -Förderprogrammen unterstützen die DOSB-Mitgliedsorganisationen die Rückkehr zum Normalbetrieb.

Auswirkungen von Corona und Lockdowns auf Kinder in Berlin

Berliner und Karlsruher Wissenschaftler veröffentlichen alarmierende Ergebnisse

Der Bericht („Berliner Fitnessbericht 2021 - Wie fit sind Berliner DrittklässlerInnen und welche Auswirkungen hat Corona“) beruht auf den Untersuchungen im Rahmen des Projekts „Berlin hat Talent“. Die Ergebnisse dieses Berichts stützen sich auf mehr als 17.000 in den „Corona- bzw. Lockdown-“ Jahren 2020 und 2021 untersuchten Berliner Drittklässlerinnen und Drittklässler und beziehen mehr als 40.000 in den Vorjahren ebenso untersuchten Schülerinnen und Schüler ein. Die veröffentlichten Ergebnisse beruhen damit auf einer - auch bundesweit - an Umfang und Qualität erstklassigen Datenbasis. Autoren sind Prof. Dr. Jochen Zinner und Chris Bortel vom Institut für Leistungssport und Trainerbildung der Deutschen Hochschule für Gesundheit und Sport in Berlin sowie Prof. Dr. Klaus Bös vom (KIT) Karlsruher Institut für Technologie (KIT) - er ist der Testautor des Deutschen Motorik-Tests (DMT) - sowie Dr. Claudia Niessner - sie ist wissenschaftliche Leiterin der MoMo-Studie, einem Teilmodul der bundesweiten Studie zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland (KiGGS) des Robert Koch-Instituts (RKI) in Berlin.

Besorgniserregende fast 20% der getesteten Drittklässlerinnen und Drittklässler Berlins liegen über dem Normalgewicht, gut 9% sind adipös und deshalb - in der Regel - weit weniger gesund und fit als normalgewichtige Kinder. Übergewicht und Adiposität in Berlin liegen seit Jahren deutlich über den deutschen Referenzwerten und beispielweise auch über den entsprechenden



Werten von vergleichbaren Kindern in Baden-Württemberg (dort sind gut 12% übergewichtig und etwa 5% adipös). Aufgrund eines stabilen (negativen) Zusammenhangs zwischen Übergewicht und Fitness (übergewichtige Kinder sind rund 10 Prozentrangpunkte weniger fit als normalgewichtige, adipöse Kinder sogar rund 20 Prozentrangpunkte weniger) ist es dann auch nicht verwunderlich, dass die Fitnesswerte der Berliner Kinder im bundesweiten Vergleich kaum über den Durchschnitt liegen. Im Hauptjahr der Pandemie - Schuljahr 2020/21 - nahmen nur noch (aber immerhin!) gut 60% der Berliner Kinder gegenüber dem Vorjahr an „Berlin hat Talent“ teil. Unter dem Einfluss der Pandemie nimmt bei ihnen das Übergewicht noch zu und geht die Fitness weiter zurück. Die Kinder werden messbar langsamer, verschlechtern sich in den Kraftfähigkeiten, der Koordination und Beweglichkeit, die Vereinszugehörigkeit nimmt deutlich ab. Sozioökonomische Probleme verstärken diesen Negativtrend spürbar. Insbesondere Regionen und Bezirke mit niedrigeren sozioökonomischen Status in Berlin verlieren in Zeiten der Pandemie weiter an Boden, weil dort die Risikofaktoren geringe Vereinszugehörigkeit, fehlende Fitness und starkes Übergewicht gleichsam verkettet auftreten (beispielsweise sinkt zwischen 2020 und 2021 in Neukölln die Vereinszugehörigkeit um gut 4% und steigt die Zahl der adipösen Kinder von schlechten 13,5 % auf erschreckende 15,9%).

Alltagsaktivitäten sind insbesondere in Lockdown-Zeiten kein adäquater Ersatz für sportliche Aktivitäten in Schule und Verein – schon gar nicht im Altersbereich unserer DrittklässlerInnen. Es kommt zu einem Mangel an Bewegungen mit hohen Intensitäten, zu fehlender qualifizierter Bewegungsförderung durch ausgebildete Pädagogen und Übungsleiter, zu eingeschränkten sozialen Kontakten mit Gleichaltrigen. Dort, wo beispielsweise das Vorbild der Eltern, das gemeinsame Bewegen mit der Familie oder das Spielen im eigenen Garten als Kompensationsmöglichkeiten fehlen, sind solche Phasen nachhaltig schädlich für eine gute körperliche Gesundheit und Fitness. Es muss deshalb nun wieder gelingen, alle Kinder nach Corona neu für Bewegung und Sport zu gewinnen.

Originalveröffentlichung: Zinner, J., Bös, K., Bortel, C., & Niessner, C. (2021). Berliner Fitnessbericht 2021 – Wie fit sind Berliner DrittklässlerInnen und welche Auswirkungen hat Corona? DHGS Deutsche Hochschule für Gesundheit Sport, Institut für Leistungssport und Trainerbildung

Dr. Daniel Lange (ILT / Berlin)